

N i e d e r s c h r i f t

BMB/022/2009

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Beirates Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine
am 02.02.2009**

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Heinz Thalmann

1. stellvertretender Vorsitzender:

Herr Franz-Josef Meinert

Mitglieder:

Frau Regina Allgaier

Frau Petra Ernsting-Hagemeier

Frau Hildegard Fahrenndorf

Herr Dieter Fühner

Frau Monika Varbelow

Herr Wilfried Wewer

Vertreter:

Herr Bernhard Blankmann

Herr Richard Gröpler

Frau Claudia Hilbig

Frau Ulrike Stockel SPD

Herr Rüdiger Verlage

Verwaltung:

Frau Angelika Hake

Fachbereich Jugend,
Familie und Soziales,
Koordinierungsstelle für
Behindertenarbeit

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 20 vom 01. September 2008 und Nr. 21 vom 03. November 2008

Die Niederschrift Nr. 20 wird genehmigt.

Die Niederschrift Nr. 21 wird genehmigt, nachdem das Wort „Altershilfen“ auf Seite 5 durch das Wort „Alltagshilfen“ ersetzt wurde.

2. Bericht und Information der Verwaltung

Berichterstattung: Frau Hake

- **Betreutes Wohnen behinderter Menschen in Gastfamilien**

Das Bundesministerium der Finanzen berichtet, dass im Jahressteuergesetz 2009 ausdrücklich festgelegt wird, dass alle Einnahmen steuerfrei sind, die eine Gastfamilie für Pflege, Betreuung, Unterkunft und Verpflegung eines behinderten Menschen von Sozialleistungsträgern erhält.

- **UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung**

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung ist am 19. Dezember 2008 innerstaatliches Recht durch die Zustimmung des Bundesrates. Die UN-Konvention zum Schutz der Rechte behinderter Menschen ist am 13. Dezember 2006 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und von der Bundesrepublik Deutschland am 30. März 2007 unterzeichnet worden. Die UN-Konvention stärkt die Rechte behinderter Menschen.

- **Nordrhein-Westfalen ohne Barrieren**

Die Landesbehindertenbeauftragte NRW, Frau Angelika Gemkow, fordert, dass die Steuermittel, die im Rahmen der Konjunkturprogramme fließen, auch zum Abbau von baulichen Barrieren eingesetzt werden.

- **Mehrgenerationsspielplatz**

Zum Planungsteam Mehrgenerationsspielplatz auf dem TV Jahn-Gelände, Germanenallee, gehören Frau Allgaier, Herr Meier und zusätzlich Frau Fahrendorf. Die erste Besprechung wird Ende Februar 2009 sein, dazu gibt es noch eine schriftliche Einladung.

3. Bordsteinabsenkungen - Information

Berichterstattung: Frau Hake

Bisherige Praxis ist, dass über eine Priorisierung die Bordsteinabsenkungen in der Stadt Rheine durch die TBR AöR erledigt werden. Von Bürgern/Bürgerinnen, die selbst im Rollstuhl fahren, werden immer wieder konkrete Wünsche an die Koordinierungsstelle für Behindertenarbeit zu bestimmten Bordsteinabsenkungen genannt, die sukzessiv in Absprache mit Herrn Eggert, PV, TBR AöR, abgearbeitet werden. Die TBR hat eine Liste mit 68 Bordsteinabsenkungen/Veränderungen dokumentiert.

4. Aktivitäten des Beirates - Berichterstattung und Ergebnisse

Frau Allgaier berichtet kurz über das Schulsystem für behinderte Kinder, die nur an bestimmte Schulen integrativ und das als Besonderheit beschult werden können. Das Thema gehört u. a. auch zu der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung.

Herr Fühner regt an, das Gesamtthema UN-Konvention auf einer der nächsten Beiratssitzungen ausführlicher zu besprechen.

Frau Hake wird dazu Informationsmaterial und Artikel vorab an den Beirat versenden.

- Herr Thalmann berichtet aus der Zukunftswerkstatt Dorenkamp 2020. Er und Herr Meier vertreten u. a. auch die behindertenspezifischen Belange, die für den Stadtteil eingefordert werden.
- Frau Hake und Herr Thalmann berichten über den Ortstermin in der VHS (Josef-Winckler-Zentrum). Weitere Gesprächsteilnehmer waren: die Leiterin der VHS, Frau Birgit Kösters, Herr Grimberg vom Gebäudemanagement und Verwaltungsleiter, Herr Wamelink. Die Aula soll eine neue Heizung, neue Verglasung und eine neue Beleuchtung erhalten. Zusätzlich sind feuerwehrtechnische Maßnahmen notwendig, Notausgänge und die Sicherung auf der Bühne. Eine neue Beschallungsanlage, so Frau Kösters, sei ebenfalls erforderlich. Der Beirat für Menschen mit Behinderung will sich dafür einsetzen, dass zu der neuen Beschallungsanlage auch eine sogenannte Induktionsschleifen-Anlage für hörbehinderte oder hörbeeinträchtigte Menschen angeschafft wird. Der Holzboden der Aula wird nur neu aufgearbeitet, sodass die Verlegung einer Induktionsschleife nur mobil bei Bedarf gelegt werden kann. Die Aulaholztür soll zusätzlich einen Quergriff erhalten, alle anderen schweren Türen, sofern sie mit einer elektrischen Türanlage noch nicht ausgestattet sind, müssen barrierefrei ergänzt werden (elektrische Türausstattung).

In der VHS sind nicht alle bisher angesprochenen barrierefreien Maßnahmen umgesetzt worden. Es fehlen nach wie vor Türdruckanlagen bei den Zwischentüren, ein Hublift zu weiteren Räumen, wie dem Küchen- und Essbereich. Es fehlt noch die elektrische Türanlage für die Haupttür zur Neuenkirchener Straße. Die neue VHS-Küche ist nicht barrierefrei benutzbar, das heißt rollstuhlfahrende Personen können diese Küche nicht benutzen. Die Arbeits- und Kochbereiche sind (aufgrund der zunehmenden Größe der Menschen) besonders hoch. Eine rollstuhlfahrende Person könnte nur an einem Zustelltisch Gemüse schneiden oder kleine Vorbereitungen tätigen. Der Beirat ist enttäuscht und unzufrieden über die unzureichenden Teilhabemöglichkeiten für rollstuhlfahrende Personen in einer städtischen Volkshochschule/Küche.

5. Berichte aus den Ausschüssen

– entfällt

6. Verschiedenes

– entfällt

7. Informationen, Anregungen, Termine

Herr Thalmann informiert über den derzeitigen Stand im LEADER-Projekt. Er hat sich dem Arbeitskreis Wirtschaft angeschlossen, es geht u. a. darum, die barrierefreie Teilhabe von Menschen mit Behinderung als Kriterium in Planung und Maßnahmen aufzunehmen. Weitere Arbeitstreffen folgen.

- Im Beirat wird kurz über das Radwegenetz und die Notwendigkeit der barrierefreien Nutzungen im Kreisgebiet gesprochen. Das Thema soll in einer der nächsten Sitzungen thematisiert werden.

Beglaubigt:

gez.

gez.

Heinz Thalmann
Vorsitzender

Hildegard Fahrendorf
Schriftführerin